

Projektidee

Dokumentarfilm WILLKOMMEN AUF DEUTSCH

Es gibt die Möglichkeit, über den neuen Dokumentarfilm WILLKOMMEN AUF DEUTSCH (90 Min., D 2014) bundesweit Diskussionen zum Thema Flucht und Migration anzuregen, von lokalen Gruppen und Initiativen getragen, mit geringem Aufwand an Zeit und Geld

Hintergrund: Seit 2012 nimmt die Zahl der Asylbewerber in Deutschland wieder stark zu. Gleichzeitig weitet sich in den Medien eine Debatte zur Flüchtlings- und Asylpolitik aus, die von Angst und Vorurteilen geprägt ist, von Fragen wie 'Können wir dem Ansturm standhalten?' oder 'Wer darf überhaupt hierher kommen?'

Was ist

unsere Idee?

Über den Kinostart unseres 90-minütigen Dokumentarfilms WILLKOMMEN AUF DEUTSCH im Januar 2015 könnten lokale Gruppen und Initiativen eine Vielzahl von Diskussionen anstoßen, die Flucht und Migration nicht als Bedrohung aufgreifen, sondern als globales Faktum, das dringend einer anderen gesellschaftlichen Auseinandersetzung bedarf – auch um einer Eskalation, wie es sie in Deutsch-



land Anfang der 90er Jahre gab, frühzeitig vorzubeugen. Gleichzeitig könnten die betreffenden Gruppen im Kino ihre Arbeit vorstellen. Dabei hat ein Film den Vorteil, dass er auch Menschen erreicht, die sich mit dem Thema weniger befassen.

Wie läuft das

praktisch?

Im Anschluss an die jeweilige Vorführung des Films sollen in den Kinos Podiumsdiskussionen stattfinden, die von den lokalen Gruppen und Initiativen eigenverantwortlich vorbereitet und durchführt werden. Als Gesprächspartner wären z. B. denkbar: Vertreter der Gruppen und Initiativen selbst, Sprecher der Flüchtlinge vor Ort oder auch Vertreter von Bürgerinitiativen und des Landkreises. Diese Veranstaltungen lassen sich mit wenig Aufwand an Zeit und Geld realisieren, da der eigentliche Kontakt zum Kino über unseren Filmverleih organisiert und abgewickelt wird. Der Verleih kümmert sich auch um die lokalen Medien und stellt auf Wunsch kostenlos Plakate, Flyer und anderes Pressematerial zum Film zur Verfügung.

Warum

dieser Film?

Es gibt viele gute Filme zum Thema Flucht und Migration. Die meisten thematisieren, wie unser letzter, mehrfach ausgezeichneter Dokumentarfilm 'Wadim', das Schicksal

einzelner Flüchtlinge (www.wadim-der-film.de). Unserer Meinung nach hat dieser Ansatz Grenzen. Mit WILLKOMMEN AUF DEUTSCH wollen wir in erster Linie nicht Mitgefühl auslösen – das leider oft verpufft –, sondern eine persönliche Auseinandersetzung anregen. Im Mittelpunkt des Films stehen deshalb nicht nur Flüchtlinge, sondern auch mehrere deutsche Anwohner, die mit den Asylbewerbern in ihrer Nachbarschaft ganz unterschiedlich umgehen. Der Film rückt also die Frage, wie sich jeder Einzelne von uns verhält, stärker in den Vordergrund. Dabei nähert er sich allen Mitwirkenden offen an, um so ein breites Publikum einzubinden (weitere Infos zum Film unter www.pier53.de/dokfilm/willkommenaufdeutsch.html).

**Warum
im Kino?**

Das Kino lockt auch Menschen an, die gerade erst begonnen haben, sich für das Thema zu interessieren. Im Kino wirkt ein Film direkter und emotionaler. Und im Gegensatz zu einer TV-Ausstrahlung kommen im Kino Menschen zusammen. Wir glauben deshalb, dass es möglich ist, über einen Film wie WILLKOMMEN AUF DEUTSCH viele kleine Diskussionen anzuschließen und ins Gespräch zu kommen. Und wir glauben, dass so eine Kampagne, die sich bundesweit über zwei oder drei Monate führen lässt, wiederum eine breite Öffentlichkeit nach sich zieht. Sicher: Als Filmemacher hoffen wir auch, dass viele Menschen unseren Film sehen wollen. Aber darum geht es nicht allein. Aus einem Film wie WILLKOMMEN AUF DEUTSCH lässt sich einfach mehr machen, als eine Ausstrahlung im Fernsehen nach sich zieht.

**Wie geht's
weiter?**

In den vergangenen Monaten haben wir Dutzende von Verbänden, Stiftungen und anderen NGOs in Deutschland kontaktiert und mit ihnen über diese Projektidee gesprochen. Jetzt geht es darum, die lokalen Gruppen und Initiativen zu finden, die Lust haben mitzumachen, die sich also an einer Veranstaltung in ihrem Kino vor Ort beteiligen wollen. Wichtig wäre es dafür, dass jede Gruppe und Initiative für sich vorab ein paar Fragen klärt:

1. welche Kinos kommen konkret in Frage? (das macht es dem Filmverleih leichter)
2. welche Gesprächspartner sind denkbar?
3. welche Gruppen oder Initiativen bieten sich vor Ort für eine Kooperation an?
4. mit wie vielen Personen nimmt Ihre bzw. Eure Gruppe oder Initiative im Kino teil?
(wichtig: eine Mindestanzahl an Kinokarten, die garantiert abgenommen werden, macht es einfacher, die Kinos zu überzeugen, dass sie solche Filme zeigen)

Wenn diese Informationen stehen – oder wenn es Nachfragen gibt –, einfach bei uns melden! Am Ende leiten wir Ihre/Eure Daten an unseren Filmverleih weiter. Der kümmert sich um die Kinos und meldet sich dann bei Ihnen/Euch zurück.

Kontakt: PIER 53 Filmproduktion
Andrea Pittlik (Producerin)
Telefon: 040-89 72 69 27
Mail: pittlik@pier53.de